



Zu einem unglaublichen Erlebnis wurde das Konzert der Gruppe „LeWIS“ in der Harenberger St. Barbara-Kirche“ vor mehr als 120 Besuchern.

LeWIS rockt vor vollem Haus

HARENBERG. Mit mehr als 120 Besuchern platze die St. Barbara-Kirche bei dem Konzert der Band LeWIS beim Start der diesjährigen Reihe „12xk“ der Kirchengemeinde fast aus allen Nähten.

Die Band der Lebenshilfe Seelze trat in besonderer Formation auf, denn der Percussionist Klaus Bock hatte sich der Größe und dem Klang der Kirche angepasst und spielte Cajon mit unterschiedlichen Rhythmusinstrumenten unterstützt durch Frederike Kahle. Die Band mit drei Gitarristen (Uwe Gerlieb, Pit Oelke und Christian Skondok) startete mit Proud Mary von John Fogerty und schon da überzeugten die beiden Sänger Carmen Gecergün und Samuel Ferreiro und nahmen alle Besucher mit. Dann ging es mit Songs weiter, bei denen das Publikum zumindest jeden Refrain mitsingen konnte, so wie bei Elvis Presleys „That s all right Mama“ oder „Ring of Fire“ von Johnny Cash. Es folgten u.a. „Zu Spät“ von den Ärzten und „Kompliment“ von den Sportfreunden Stiller. Eine Premiere war der Song „Rolling in the deep“ von Adele.

In der Pause wurde die Bewunderung über die Vielfalt der Musik dieser Band inklusive des Keyboarders Benny Bartling immer wieder hervorgehoben und in Gesprächen mit ihnen gelobt. Bei „Stand by me“ dem Auftakt nach der Pause hatte die Band schon einen großen Chor hinter sich, denn viele Teile des Publikums sangen mit. Es folgte „Whiskey in the Jar“, das nicht nur Metallica sondern auch die

Dubliners zu viel Erfolg geführt hat. Als nach weiteren Ohrwürmern der letzte Song angekündigt wurde, gab es lautstarke Proteste und so folgten dem „normalen“ Programm von fast zwei Stunden noch zwei Zugaben, die zum Teil stehend beklatscht wurden.